

Bericht an den Gemeinderat

BearbeiterIn: Mag.^a Ulrike Temmer

GZ: A 8 – 18572/06 - 20

Finanz- Beteiligungs- und
Liegenschaftsausschuss

Betreff: Grazer Schleppbahn GmbH;
ordentliche Generalversammlung ;
Ermächtigung des Vertreters der Stadt Graz
gem § 87 Abs 2 des Statutes der
Landeshauptstadt Graz

BerichterstellerIn:

.....
Graz, 14.4.2011

Die Grazer Schleppbahn GmbH beabsichtigt in ihrer Generalversammlung am 6.5.2011 folgende Tagesordnung zu behandeln:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bericht der Geschäftsführer über den Gang der Geschäfte und die Lage der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2010 und im laufenden Geschäftsjahr 2011
3. Beschlussfassung über die Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2010 und die Zurkenntnisnahme des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2010
4. Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzergebnisses zum 31.12.2010 (Vortrag des im Geschäftsjahr 2010 ausgewiesenen Jahresfehlbetrages von € -38.181,35 zusammen mit dem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von € 45.824,38 und unter Berücksichtigung der Dotierung unversteuerter Rücklagen von € 251.978,85 als Bilanzverlust in Höhe von € -244.335,82 für das Geschäftsjahr 2011)
5. Beschlussfassung über die Entlastung der Geschäftsführer für das Geschäftsjahr 2010
6. Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2011
7. Geschäftsführerwechsel
8. Allfälliges

Gemäß § 87 Abs. 2 des Statutes der Landeshauptstadt Graz 1967, LGBl. 30/1967 i.d.F. LGBl. 42/2010, ist dem Vertreter der Stadt Graz, StR Univ. Doz DI Dr. Gerhard Rüscher, in der für den 6.5.2011 geplanten Generalversammlung der Grazer Schleppbahn GmbH die Ermächtigung zur Stimmabgabe durch den Gemeinderat zu erteilen.

Zu TOP 3

Der Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2010 der Grazer Schleppbahn GmbH wurde durch die Corti & Partner GmbH, Wirtschaftsprüfer, Steuer- und Unternehmensberater, Andreas Hofer Platz 17, 8010 Graz, erstellt.

Im Folgenden wird der Prüfungsbericht auszugsweise wiedergegeben:

Die Gesellschaft gilt als kleine Kapitalgesellschaft gemäß § 221 Abs 1 UGB.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2010 wurde unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts einer freiwilligen Prüfung entsprechend den Vorschriften der §§ 269 ff UGB unterzogen.

Die Gesellschaft ist im Firmenbuch beim Landesgericht für Zivilrechtssachen unter FN 56405 z als Gesellschaft mit beschränkter Haftung eingetragen.

Die Gesellschaft wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 2. 7. 1943 errichtet. Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb einer Schleppbahn mit allen hierzu erforderlichen Einrichtungen und Bauwerken in dem Gebiet zwischen Bahnhof Karlau und den Betriebsstätten der Gesellschafter.

Das voll und bar eingezahlte Stammkapital der Gesellschaft setzt sich wie folgt zusammen:

Gesellschafter	Stammeinlage	
	€	%
Holding Graz – Kommunale Dienstleistungen GmbH	32.042,00	86,6
Stadt Graz	4.958,00	13,4
	<u>37.000,00</u>	<u>100,0</u>

Als Geschäftsführer waren bestellt:

- Dr. Karl Zimmermann
- Ing. Karl-Heinz Zarfl

Die beiden Geschäftsführer vertreten die Gesellschaft gemeinsam.

Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 241 Abs 4 UGB.

Die Gesellschaft wird beim Finanzamt Graz-Stadt unter der Steuernummer 974/1205 geführt. Die Gesellschaft wird in steuerlichen Angelegenheiten von der Allgemeinen Revisions- und Treuhandgesellschaft mbH vertreten.

Zum Prüfungszeitpunkt waren keine Rechtsmittel anhängig.

Seit 1. Jänner 2005 ist die Gesellschaft Gruppenmitglied gem. § 9 Abs 8 KStG, Gruppenträger ist die Holding Graz – Kommunale Dienstleistungen GmbH.

Neben Pachtverträgen über Grundflächen, Gleisanlagen und Weichen sowie Baulichkeiten und Einrichtungen mit der Stadt Graz, wurde mit der Firma Schrottwolf, Eisenmetalle Maschinen GmbH ein Unterbestandsvertrag über eine Teilfläche auf unbestimmte Zeit abgeschlossen.

Ende 2009 wurde mit der A.S.A. (Abfall Service GmbH) ein Vertrag über die Sanierung und weitere Benützung der Gleis- und Bahnanlagen von Bahnkilometer 0 bis Bahnkilometer 3,377, dem Ende der Ausbaustrecke, zum Zwecke des Mülltransports von und zu der von der A.S.A. betriebenen Müllverbrennungsanlage in Zisterdorf abgeschlossen. Die Grazer Schleppbahn übernimmt die vertragliche Verpflichtung zur Sanierung der Gleisanlagen auf eigene Kosten bis spätestens 31.7.2010 und räumt der A.S.A. diesbezüglich eine Bankgarantie in Höhe von € 1.000.000 ein. Dieser Vertrag wurde auf unbestimmte Zeit unter 25-jährigem Kündigungsverzicht von Seiten der Grazer Schleppbahn und 15-jährigem Kündigungsverzicht von Seiten der A.S.A. abgeschlossen. Neben der Kostenübernahme für die Sanierung ist die A.S.A. zur Leistung eines monatlichen Entgelts auf Basis des Kostendeckungsprinzips verpflichtet. Dieses beträgt derzeit € 7.242.86 monatlich, ab der Inbetriebnahme erfolgt eine Anpassung.

Im Jahr 2010 wurden von der Grazer Schleppbahn GmbH zwei Verträge, einerseits mit der Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH, andererseits mit dem Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie, über die Gewährung von Förderungen bezüglich des Projektes „Erhaltung und Revitalisierung einer Anschlussbahn – Stadt Graz“ abgeschlossen.

Im Berichtsjahr bestand ein Dienstverhältnis.

Konzernbeziehungen

Das Mutterunternehmen der Gesellschaft, das den Konzernabschluss für den größten Kreis der Untenehmen aufstellt, ist die Holding Graz – Kommunale Dienstleistungen GmbH mit dem Sitz in Graz. Der Konzernabschluss der Holding Graz – Kommunale Dienstleistungen GmbH ist am Sitz der Gesellschaft erhältlich. Die Offenlegung wird beim Landes- als Handelsgericht Graz durch die Holding Graz – Kommunale Dienstleistungen GmbH erfolgen.

Mutterunternehmen:

Holding Graz – Kommunale Dienstleistungen GmbH

	€	€	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse		42.805,20	23
2. sonstige betriebliche Erträge			
a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	103,80		0
b) übrige	<u>11.829,74</u>		<u>32</u>
		11.933,54	33
3. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen			
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen		-11.032,56	-9
4. Personalaufwand			
a) Gehälter	-8.515,14		-5
b) Aufwendungen für Abfertigungen	-3.738,71		-1
c) Aufwendungen für Altersversorgung	-227,14		-3
d) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschiedene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	<u>-1.455,66</u>		<u>0</u>
		-13.936,65	-9
5. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-18.728,92	-3
6. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen fallen	-1.406,75		-3
b) übrige	<u>-38.785,76</u>		<u>-30</u>
		-40.192,51	-33
7. Betriebsergebnis (Zwischensumme aus Z 1 bis 6)		<u>-29.151,90</u>	2
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		440,76	2
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0
(davon betreffend verbundene Unternehmen € 7.671,08 (VJ: 0))		<u>-7.720,21</u>	0
10. Finanzergebnis (Zwischensumme aus Z 8 bis Z 9)		<u>-7.279,45</u>	2
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-36.431,35	4
12. Steuern vom Einkommen		<u>-1.750,00</u>	-2
13. Jahresfehlbetrag		-38.181,35	2
14. Dotierung unsteuerter Rücklagen		-251.978,85	0
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		<u>45.824,38</u>	<u>44</u>
16. Bilanzverlust		<u>-244.335,82</u>	46

Erläuterungen zu den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ:

Die Entwicklung des **Anlagevermögens** ist im beiliegenden Anlagespiegel ersichtlich.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen gegenüber der Fa. Schrottwolf GmbH und der Fa. A.S.A. Abfall Service AG.

Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände:

Es sind Forderungen gegenüber dem Bundesministerium für Verkehr in Höhe von € 402.959,00 und gegenüber dem Klima- und Energiefonds in Höhe von € 322.750,00 ausgewiesen, resultierend aus einer Zusage für Investitionskostenzuschüsse. Sämtliche Forderungen sind unterjährig fällig.

Negatives Eigenkapital:

Die Gesellschaft weist ein solches in Höhe von € -187.559,44 aus. Die Geschäftsführung der Gesellschaft nimmt zur Frage, ob eine Überschuldung im Sinne des Insolvenzrechts vorliegt, wie folgt Stellung:

Eine Überschuldung im Sinne des Insolvenzrechts ist nicht gegeben, da die Finanzkraft der Gesellschaft auf Grundlage der angestellten Erfolgs- und Finanzpläne nach überwiegender Wahrscheinlichkeit zur Fortführung des Unternehmens ausreicht.

Baukostenzuschüsse: Ausweis der Zuschüsse zur Modernisierung der Gleisanlagen Auflösung analog der Nutzungsdauer für 25 Jahre.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von € 1.045.000,00 betreffen erstmalig eine Verbindlichkeit gegenüber der City Light Ankünder GmbH aus der Konzernfinanzierung, € 4.415,88 werden für die Verwaltung 2010 der Holding Graz – Kommunale Dienstleistungen GmbH und € 2.191,97 Kostenersatz für die Geschäftsführung ausgewiesen.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Umsatzerlöse: Erlöse aus Transportdienstleistungen.

Materialaufwand: Aufwendungen für Verschubleistungen

Personalaufwand: Unter **Gehälter** ist der Personalaufwand für einen Dienstnehmer enthalten, die **Aufwendung für Altersversorgung** betreffen eine Restzahlung für eine Betriebspension

Sonstige betriebliche Aufwendungen, Position Steuern: im Wesentlichen Grundsteuer € 2.830,15 und Tourismusabgabe

In übrige sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden ausgewiesen:

	in EUR
Fremdleistungen	18.812,65
Stromverbrauch	111,06
Portoauslagen	10,25
Fernsprech/Internetgebühren	148,00
Reisespesen	1.143,42
Bewirtungen	130,62
Mieten und Pachten	14.264,92
Büromaterial	212,63
Versicherungen	130,23
Prüfung/Beratung	1.680,00
Bankspesen	1.803,30
sonstiger Verwaltungsaufwand	88,69
Centausgleich	- 0,01
Beiträge an Berufsvertretungen	250,00
	<u>38.785,76</u>

Lagebericht zum Jahresabschluss 2010

Der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2010 sowie ein Prognose- und Risikobericht liegen als integrierender Teil der Beschlussfassung bei.

Bestätigungsvermerk

Der Jahresabschluss 2010 wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und Bilanzierung sowie der Generalnorm ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Mit Schreiben vom 8.3.2011 wurde von der gesetzlich auferlegten **Redepflicht iSd § 273 UGB Gebrauch gemacht**. Es liegen die Voraussetzungen für die Vermutung des Reorganisationsbedarfs gem § 22 Abs 1 Z 1URG vor, da die Eigenmittelquote gem § 23 URG bei 3,63 % (kritische Größe 8%) liegt und die Schuldentilgungsdauer negativ (kritische Größe 15 Jahre) ist.

Dazu führt die Geschäftsführung aus, dass eine Überschuldung im Sinne des Insolvenzrechts nicht gegeben ist, da auf Grundlage von angestellten Erfolgs- und Finanzplänen die Finanzkraft zur Fortführung des Unternehmens ausreichen wird. Weiters ist durch den Beitritt des Hauptgesellschafters Holding Graz GmbH in die Vereinbarung der Gesellschaft mit der A.S.A. Abfall Service AG und die damit im Zusammenhang stehende Übernahme von Verpflichtungen durch die Holding Graz GmbH als Bürge und Zahler die Liquidität sichergestellt.

Im Ergebnis konnte dem Jahresabschluss zum 31.12.2010 inkl. Lagebericht der Grazer Schlepplbahn GmbH von der Corti & Partner GmbH, Wirtschaftsprüfer, Steuer- und

Unternehmensberater, Andreas Hofer Platz 17,8010 Graz ein **uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt** werden.

Zu TOP 4 – Verwendung des Bilanzergebnisses zum 31.12.2010

Der per 31.12.2010 ausgewiesene Bilanzverlust in Höhe von € -244.335,82 (Jahresfehlbetrag 2010: € -38.181,35, Gewinnvortrag aus dem Vorjahr € 45.824,38, und unter Berücksichtigung der Dotierung unverteuerter Rücklagen € -251.978,85) soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Zu TOP 5. - Entlastung der Geschäftsführung

Aufgrund des Prüfungsergebnisses wird vorgeschlagen den Geschäftsführern der Gesellschaft, Dr. Karl Zimmermann, Graz, und Ing. Karl-Heinz Zarfl, Graz, die Entlastung für das Geschäftsjahr 2010 zu erteilen.

Zu TOP 6 - Wahl des Abschlußprüfers für das Geschäftsjahr 2011

Derzeit läuft eine konzernweite Ausschreibung hinsichtlich des zu beauftragenden Abschlussprüfers. Da die Ausschreibungsfrist noch nicht verstrichen ist, kann die Beschlussfassung erst zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

Zu TOP 7 – Geschäftsführerwechsel

Aufgrund des Ausscheidens von Dr. Zimmermann als Geschäftsführer der Gesellschaft wird vorgeschlagen DI Andreas Solymos als Geschäftsführer zu bestellen.

Im Sinne des vorstehenden Motivenberichtes stellt der Finanz- Beteiligungs- und Liegenschaftsausschuss den

A n t r a g

der Gemeinderat wolle gem. § 87 Abs. 2 des Statutes der Landeshauptstadt Graz 1967, idF LGBl 42/2010, beschließen:

Der Vertreter der Stadt Graz, StR Univ. Doz. DI Dr. Gerhard Rüscher, wird ermächtigt, in der am 6.5.2010 stattfindenden o. Generalversammlung der Grazer Schlepfbahn GmbH insbesondere folgenden Anträgen zuzustimmen:

1. Beschlussfassung über die Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2010 und die zur Kenntnisnahme des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2010

2. Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzergebnisses zum 31.12.2010 (Vortrag des im Geschäftsjahr 2010 ausgewiesenen Jahresfehlbetrages von € -38.181,35 zusammen mit dem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von € 45.824,38 und unter Berücksichtigung der Dotierung unverteilter Rücklagen von € -251.978,85 als Bilanzverlust in Höhe von € -244.335,82 für das Geschäftsjahr 2011)
3. Beschlussfassung über die Entlastung der Geschäftsführer für das Geschäftsjahr 2010
4. Geschäftsführerwechsel: Anstelle von Dr. Karl Zimmermann soll DI Andreas Solymos zum Geschäftsführer bestellt werden.

Beilage:

- Vollmacht
- Tagesordnung
- Anlagenspiegel
- Lagebericht GJ 2010 inkl. Prognose- u. Risikobericht

Die Bearbeiterin:



Mag. Ulrike Temmer

Der Abteilungsvorstand:



Mag. Dr. Karl Kamper

Der Finanzreferent:

StR Univ. Doz. DI Dr. Gerhard Rüscher

Angenommen in der Sitzung des Finanz- Beteiligungs- und Liegenschaftsausschuss am

.....

Der Vorsitzende:

Die Schriftführerin:

GR Dr. Gerhard Wohlfahrt

Der Antrag wurde in der heutigen <input type="checkbox"/> öffentl. <input type="checkbox"/> nicht öffentl. Gemeinderatssitzung		
<input type="checkbox"/>	bei Anwesenheit von GemeinderätInnen	
<input type="checkbox"/>	einstimmig <input type="checkbox"/> mehrheitlich (mit ... Stimmen / ... Gegenstimmen) angenommen.	
<input type="checkbox"/>	Beschlussdetails siehe Beiblatt	Graz, am Der / Die SchriftführerIn:

Grazer Schleppbahn GmbH

Andreas-Hofer-Platz 15, 8010 Graz
T. +43 (0)316 887 284
Firmenbuch Nr. FN 56405z Landesgericht für ZRS Graz
UID-Nr. ATU 28615601
DVR Nr. 0023990
BAWAG Graz Kto. 86110-010-682, BLZ 14000

Einschreiben

An die
Gesellschafter der
Grazer Schleppbahn GmbH

17. März 2010

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung

am Freitag, dem **6. Mai 2011, 14.15 Uhr**, im Büro Stadtrat Dr. Rüschi, Graz-Rathaus.

Tagesordnung:

- 1./ Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2./ Bericht der Geschäftsführer über den Gang der Geschäfte und die Lage der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2010 und im laufenden Geschäftsjahr 2011
- 3./ Beschlussfassung über die Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2010 und die Zurkenntnisnahme des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2010
- 4./ Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzergebnisses zum 31.12.2010
(Vortrag des im Geschäftsjahr 2010 ausgewiesenen Jahresfehlbetrages von € 38.181,35 zusammen mit dem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von € 45.824,38 und unter Berücksichtigung der Dotierung unverteilter Rücklagen von € 251.978,85 als Bilanzverlust in Höhe von € 244.335,82 für das Geschäftsjahr 2011)
- 5./ Beschlussfassung über die Entlastung der Geschäftsführer für das Geschäftsjahr 2010
- 6./ Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2011
- 7./ Geschäftsführerwechsel
- 8./ Allfälliges

Wir ersuchen Sie, Ihren Bevollmächtigten für die Generalversammlung mit einer gestempelten Vollmacht auszustatten, welche vor Beginn der Generalversammlung dem Vorsitzenden vorzulegen ist.

Die Geschäftsführung:

Ing. Karl-Heinz Zarfl

Dr. Karl Zimmermann

Beilagen

ANLAGENSPIEGEL									
Anlagenposition	Anschaffungskosten Herstellungskosten 01.01.2010	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Anschaffungskosten Herstellungskosten 31.12.2010	Kumulierte Abschreibungen	Buchwert 31.12.2010	Buchwert 01.01.2010	Abschreibungen des Geschäftsjahres
I. Immaterielle Vermögensgegenstände									
1. Rechte	187.094,71	0,00	0,00	0,00	187.094,71	138.129,71	48.965,00	52.342,00	3.377,00
II. Sachanlagen									
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremdem Grund a) unbebaute Grundstücke	872,07	0,00	0,00	0,00	872,07	0,00	872,07	872,07	0,00
Grundwert		2.600,00			2.600,00	130,00	2.470,00		133,92
Gebäudewert		1.612.843,50		24.381,42	1.637.224,92	27.316,92	1.609.908,00	0,00	27.313,00
Geislanlagen		0,00	0,00	-24.381,42	0,00	0,00	0,00	24.381,42	0,00
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	24.381,42	0,00	0,00						
	212.348,20	1.615.443,50	0,00	0,00	1.827.791,70	165.576,63	1.662.215,07	77.595,49	30.823,92

Grazer Schlepfbahn GmbH

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2010

1. Wirtschaftsbericht

1.1 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen des Unternehmens

Im Berichtsjahr fand die Revitalisierung der Anschlussbahn statt. Die Aufnahme des Müllentsorgungsbetriebes durch die A.S.A. erfolgte im September 2010. Die Erneuerung der Schieneninfrastruktur bis in das Betriebsgelände der Holding Graz verursachte Investitionskosten in Höhe von rd. 1,7 Mio €. Für diese Erneuerung der Anlagen der Grazer Schlepfbahn GmbH werden Förderungen in Höhe von rd. 700.000 € gewährt.

1.2 Geschäftsverlauf und Geschäftsergebnis

T€	2006	2007	2008	2009	2010
Umsatzerlöse	23,3	27,2	25,7	23,4	42,8
sonstige Erträge	37,0	38,6	32,8	32,0	11,9
Materialaufwand	-12,8	-15,8	-11,3	-8,6	-11,0
Personalaufwand	-8,0	-8,8	-8,8	-8,7	-13,9
Abschreibungen	-3,4	-3,4	-3,4	-3,4	-18,7
sonstige Aufwendungen	-19,1	-28,4	-30,8	-32,7	-40,2
Betriebsergebnis	17,0	9,4	4,2	2,0	-29,1
Finanzergebnis	1,1	2,7	3,2	2,0	-7,3
EGT	18,1	12,1	7,4	4,0	-36,4
Steuern vom Einkommen	-1,7	-1,8	-1,8	-1,8	-1,8
Jahresgewinn/-verlust	16,4	10,3	5,6	2,3	-38,2

Nach den vergangenen vier Jahren mit moderaten Gewinnen zeigt das Berichtsjahr durch die Aufnahme des Betriebes ein gänzlich anderes Bild. Die ergebnisbestimmenden Faktoren sind im einzelnen:

Im **Umsatzerlös** sind nur drei Monate Benutzungsentgelt durch die A.S.A. enthalten.

Bei den **sonstigen Erträgen** der Wegfall von Mieteinnahmen aus der Vermietung des Grundstückes an die Firma Schrottwolf, da dieses Betriebsgrundstück, das die GSG von der Stadt Graz gemietet und weitervermietet hatte, von Schrottwolf im Jänner 2010 gekauft wurde.

Die **Abschreibungen** enthalten eine Halbjahres-Afa gekürzt um die anteiligen Förderungen.

Das **Finanzergebnis** spiegelt den Zinsaufwand für die Kreditaufnahme zur Finanzierung einer Teilrechnung für die Revitalisierung im Berichtsjahr wider.

Nach Feststellung des Jahresabschlusses wird unter zu Grunde Legung des neuen Tarifmodells eine Kostenzuordnung zu den beiden Benützern Schrottwolf und A.S.A. getroffen und die Differenzbeträge auf die bisherigen Zahlungen nachverrechnet.

Die Teilsummenergebnisse der Geldflussrechnung nach Fachgutachten KFS/BW 2 des Fachsenates für Betriebswirtschaft und Organisation stellen sich im Vergleich zum Geschäftsjahr 2009 wie folgt dar:

	2010	2009
	T€	T€
Netto-Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-120,0	8,0
Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit	-1.615,0	-24,0
Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	1.685,0	2,0
zahlungswirksame Veränderung des Zahlungsmittelbestandes	-50,0	-14,0
Finanzmittelbestnad am Ende der Periode	23,0	73,0

1.3 Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

Die auf T€ gerundete Darstellung erfasst in der internen Rechengenauigkeit auch die nicht dargestellten Ziffern, sodass dadurch Rundungsdifferenzen auftreten können.

Die Berechnung der im Folgenden angeführten Kennzahlen erfolgt unter Zugrundelegung des Fachgutachtens des Fachsenates für Betriebswirtschaft und Organisation, welches am 27. 11. 2007 beschlossen wurde.

1.3.1. Ertragslage

	2010	2009
	T€	T€
Umsatzerlöse	43	23

Ergebnis vor Zinsen und Steuern
(Earning before Interest and Taxes – EBIT)

	2010	2009
	T€	T€
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-36	4
zuzüglich Zinsen und ähnliche Aufwendungen gemäß § 231 Abs. 2 Z 15 bzw. Abs. 3 Z 14 UGB	8	0
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-28	4

Umsatzrentabilität (Return on Sales – ROS)

Berechnung: $(EBIT \times 100\%) / (\text{Umsatzerlöse})$

	2010	2009
	T€	T€
Ergebnis vor Zinsen und Steuern	-28	4
Umsatzerlöse	43	23
= Umsatzrentabilität	-65%	17%

Eigenkapitalrentabilität (Return on Equity – ROE)

	2010	2009
	T€	T€
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-36	4
durchschnittlich gebundenes Eigenkapital inkl. unversteuerter Rücklagen und Investitionszuschüssen	84	102
Eigenkapitalrentabilität (ROE) (in %)	-43%	4%

Gesamtkapitalrentabilität (Return on Invest – ROI)

Berechnung: Ergebnis von Zinsen und Steuern/Gesamtkapital

	2010 T€	2009 T€
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-28	4
durchschnittlich gebundenes Gesamtkapital	1.345	158
Gesamtkapitalrentabilität (ROI) (in %)	-2%	3%

1.3.2 Vermögens- und Finanzlage

Nettoverschuldung (Net Debt)

Die Nettoverschuldung ergibt sich als Saldo des verzinslichen Fremdkapitals und der flüssigen Mittel.

	2010 T€	2009 T€
verzinsliches Fremdkapital	1.052	5
- flüssige Mittel	-23	-73
= Nettoverschuldung	1.029	-68

Nettoumlaufvermögen (working capital)

Berechnung: kurzfristiges Umlaufvermögen – kurzfristiges Fremdkapital

	2010 T€	2009 T€
Umlaufvermögen	864	86
- langfristiges Umlaufvermögen	0	0
= kurzfristiges Umlaufvermögen	864	86
- kurzfristiges Fremdkapital	-659	-17
= Nettoumlaufvermögen	205	69

Eigenkapitalquote (Equity Ratio)

	2010	2009
	T€	T€
durchschnittlich gebundenes Eigenkapital inkl. unversteuerter Rücklagen und Investitionszuschüssen	84	102
durchschnittlich gebundenes Gesamtkapital	1.345	158
Eigenkapitalquote (in %)	6%	65%

Nettoverschuldungsgrad (Gearing)

Der Nettoverschuldungsgrad entspricht dem Verhältnis der Nettoverschuldung zum Eigenkapital.

	2010	2009
	T€	T€
Nettoverschuldung	1.029	-68
durchschnittlich gebundenes Eigenkapital inkl. unversteuerter Rücklagen und Investitionszuschüssen	84	102
= Nettoverschuldung	1232%	-67%

2. Prognose- und Risikobericht

Prognosebericht

Die Erwartungen bezüglich des Ausmaßes der Inanspruchnahme der Schieneninfrastruktur der Gesellschaft durch die A.S.A. wurden in den ersten drei Monaten des Betriebes bereits wesentlich übertroffen. Sollte diese Entwicklung im laufenden Geschäftsjahr anhalten, ist mit einer beträchtlich über den Prognosen liegenden Ausnutzung der Bahn zu rechnen.

Risikobericht

Die aktuelle Entwicklung lässt erwarten, dass es zu einer wesentlichen Erweiterung der Geschäftstätigkeit kommen wird. Die Verschlechterung der Umweltbedingungen ganz allgemein und insbesondere in Graz (Feinstaubproblematik) spricht für eine Forcierung des Transportes von Gütern auf dem Schienenwege. Die Erwartungen der Gesellschaft richten sich insbesondere auf die beiden Entsorgungsunternehmen AEVG und Saubermacher.

3. Forschung und Entwicklung

Eigene Initiativen hinsichtlich Forschung und Entwicklung werden nicht betrieben.

4. Nachtragsbericht

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres sind bis dato keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

Graz, 25. Februar 2011

Die Geschäftsführung



Ing. Karl-Heinz Zarfl e.h.



Dr. Karl Zimmermann e.h.